

Der Wellenreiter

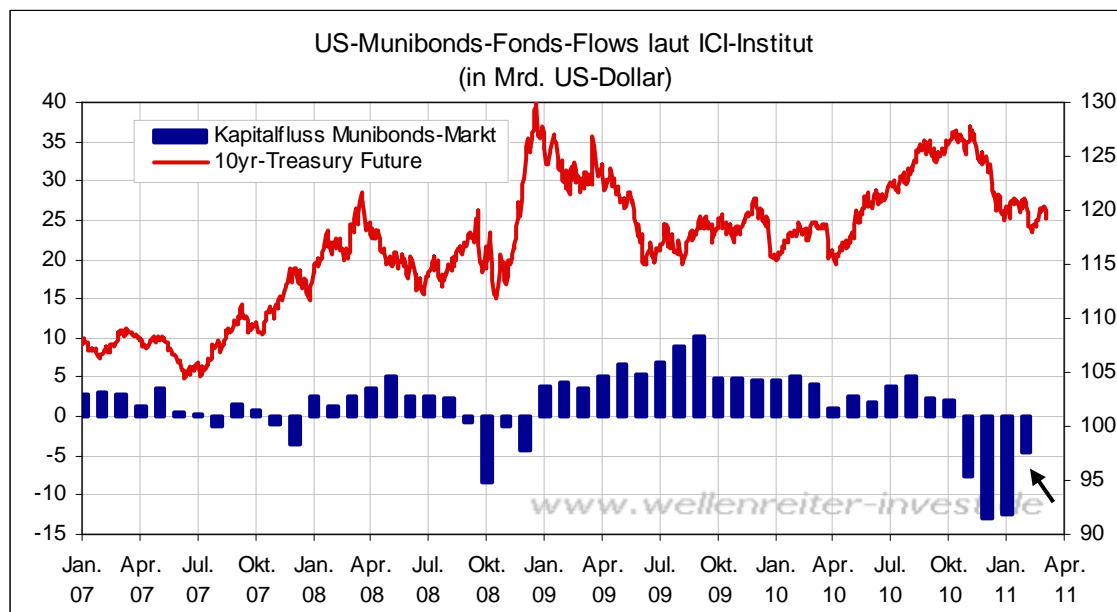
Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 7. März 2011

Bei den Einschätzungen ergibt sich in dieser Woche keine Änderung.

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	24.02.11	Handelsspanne durch Öl-Druck
Anleihen	bearish	16.10.10	Seitwärts, Inflationsdruck steigt
US-Dollar	neutral	19.01.11	Euro/USD am starken Widerstand 1,40 USD
Erdöl	neutral	17.11.10	Crude mit Aufwärtstrend, aber nahe Widerstand
Edelmetalle	bullish	21.02.11	Silber weiter stark

Der Kapitalfluss in US-Kommunalanleihen-Fonds („Munibonds-Funds“) bleibt negativ. Im Februar erleichterten die Anleger die Muni-Bonds um fünf Milliarden US-Dollar (siehe Pfeil folgender Chart).



Damit nahm zwar die Intensität der Rückflüsse ab, aber der Fluchtgedanke bleibt erhalten.

Kommunalanleihen-Fonds wie der iShares National Bonds Fund weisen seit Oktober 2010 eine Abwärtstendenz mit dem Versuch einer Bodenbildung seit Jahresbeginn auf.

iShares National Bonds Fund Tageschart (MUB)



Fazit: Die Themenstellung US-Kommunalanleihen bleibt uns erhalten. Kapitalabflüsse werden weiterhin registriert, die Anleger trauen dieser Anlageklasse nur noch bedingt. Richtig ist, dass der private Arbeitsmarkt in den USA Arbeitsplätze aufbaut, während Länder und Gemeinden den Arbeitsmarkt mit Entlassungen unter Druck setzen. Allein im Februar gingen im öffentlichen Dienst 30.000 Stellen verloren, während der private Sektor 222.000 Arbeitsplätze schuf. Der Arbeitsplatzabbau erfolgt insbesondere im Bereich der Erziehung. Teilweise wurden – wie in New Jersey – 4-Tage-Wochen an Schulen eingeführt. Angesichts steigender Tankstellenpreise werden 4-Tage-Wochen auch für Rathäuser beschlossen. <http://tinyurl.com/69b4lu3> Als Grund werden u.a. die reduzierten Kosten für Pendler angeführt. Steigende Sprit-Preise verringern die Mobilität. Die Sparanstrengungen der US-Länder und Gemeinden werden sich fortsetzen. Aus dem öffentlichen Sektor kommt kein Betrag für weiteres Wirtschaftswachstum. Das Gegenteil ist der Fall.

Die US-Anleihen zeigen seit Dezember eine gebremste Abwärtsentwicklung mit Seitwärtstendenz.

10-jährige US-Anleihen Tageschart



Die Ratio der inflationsgeschützten Anleihen zu den nicht-inflationsgeschützten Anleihen zeigt ein erhöhtes Schutzbedürfnis der Anleger im Hinblick auf Inflation an.

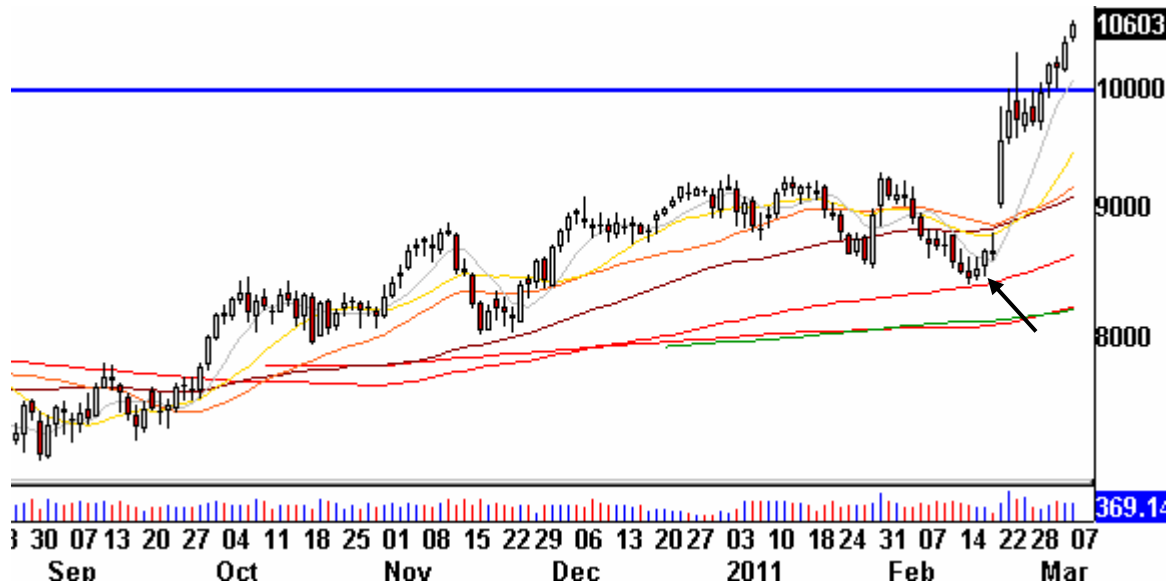
Ratio TIP Bonds Fund zum „normalen“ Bonds Fund (TIP/AGG)



Dieses Bedürfnis begann am 17. Februar (siehe Pfeil obiger Chart).

Der 17. Februar war der Tag, ab dem der Ölpreis zu einer Rallye ansetzte (siehe Pfeil folgender Chart).

US-Crude Öl Tageschart



Am 17. Februar begann der Aufstand in Libyen (in Benghazi und Al Baida). Auch wenn Saudi-Arabien mehr Öl fördert, um den Teil-Verlust der libyschen Ölförderung auszugleichen, und die Internationale Energieagentur die strategische Ölreserve öffnet, so bleibt die Erkenntnis, dass der Markt diese Anstrengungen nicht als ausreichend ansieht. Mit anderen Worten: Die Unsicherheit steigt, den Märkten reichen diese Gegenmaßnahmen nicht. Man preist ein Anhalten der Unruhen, möglicherweise auch ein Verstärkung ein.

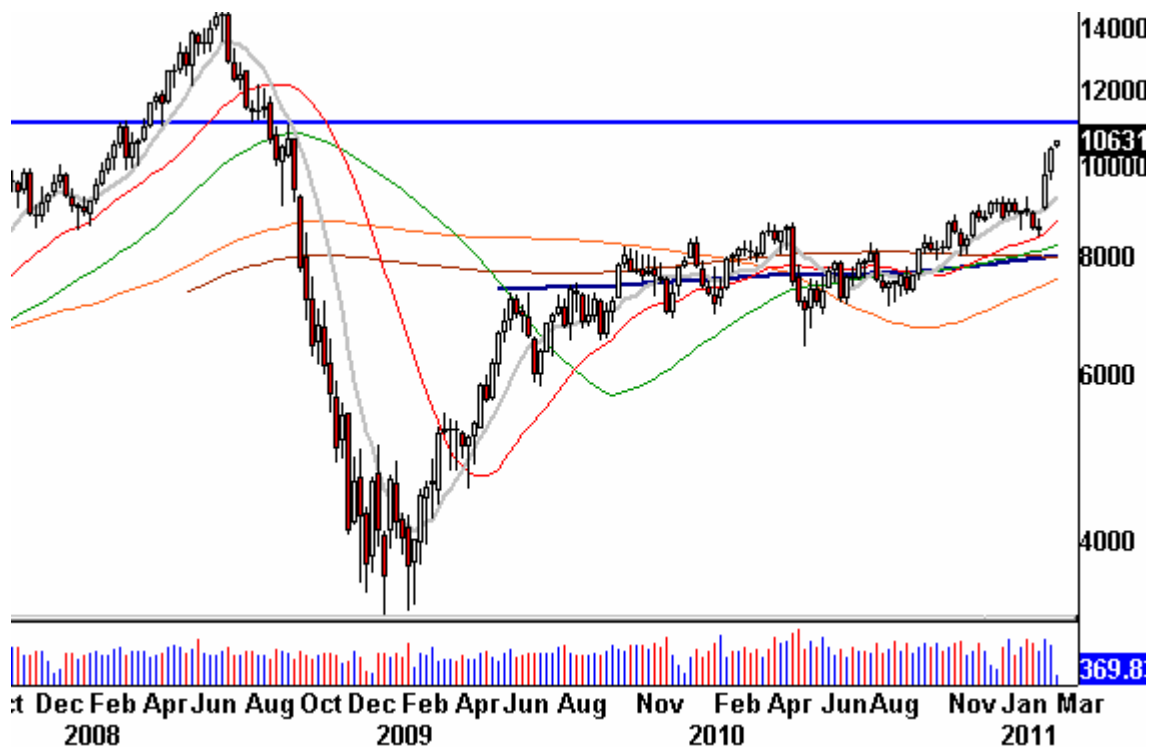
Ein Abonnent, der sich in Andalusien aufhält, schreibt, dass „täglich mehr Kriegsschiffe aus verschiedenen Ländern hier einlaufen und täglich mit Personal und jeglicher Kriegstechnik aufgerüstet werden. Aus Gesprächen mit hier lebenden ehemaligen Einwohnern von Marokko, Tunesien, Libyen u. Algerien kann man entnehmen, das sie grundsätzlich gegen einen Eingriff von außen sind.“

Der Markt hat häufiger Recht als Unrecht (eigentlich hat er immer Recht). Das, was der Markt antizipiert, kann wahlweise mit einem Eingriff des Westens in der arabischen Welt, mit Aufständen in Saudi-Arabien, mit einer Zurückweisung der Eingriffe durch China und Russland oder allgemein mit einem Aufschaukeln der globalen Emotionen betrieben werden. Wenn die beiden Koreas aneinander gerieten, wäre dies ungemütlich, aber es würde viele Flugstunden entfernt stattfinden. Ein Konflikt größeren Ausmaßes vor den Toren Europas, der die arabische Welt aufwühlt, ist für uns eine ganz andere Nummer.

Man kann nur hoffen, dass der Ölpreis nicht allzu viel Dramatik anzeigt. Ein fallender Ölpreis würde Entspannungssignale senden und würde implizieren, dass der Markt die sich aufbauenden Spannungen für weitgehend friedlich abbaubar hält. Leider steigt der Ölpreis momentan weiter.

Charttechnisch ergibt sich im Bereich von 110 US-Dollar ein starker Widerstand (blaue Linie folgender Chart).

Crude Öl Wochenchart



Wir nehmen an, dass der Anstieg des Ölpreises dort zunächst gebremst wird. Für die Anleihen bleiben wir bei unserer bearischen, für den Ölpreis bei der neutralen Einschätzung.

Der Goldpreis erreicht derzeit - gemessen in US-Dollar - neue Allzeithochs. Der charttechnische Widerstand im Bereich von 1.420 Dollar wurde überwunden.

Gold in US-Dollar Tageschart



Gold erreichte auch im japanischen Yen ein neues Allzeithoch, nicht aber im Euro. Dort ergab sich im Dezember eine Top-Bildung, die bisher nicht überwunden werden konnte.

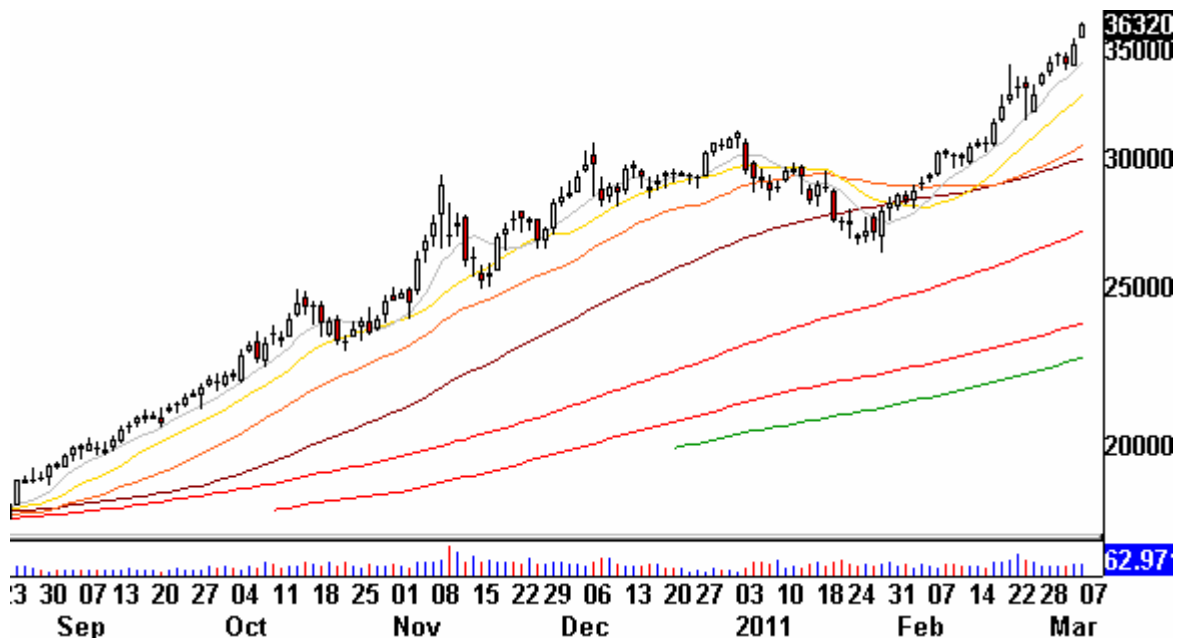
Gold in Euro Tageschart



Auch Palladium und Platin steigen derzeit kaum, genauso wenig wie das Basismetall Kupfer.

Hingegen spielt Silber in einer eigenen Liga.

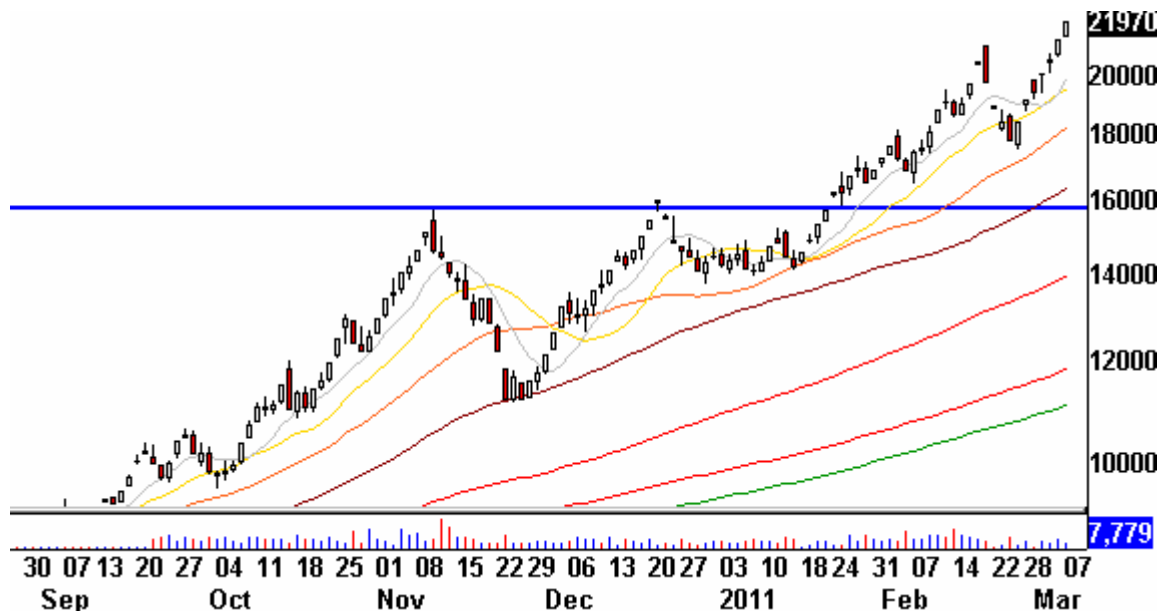
Silber in US-Dollar Tageschart



Der Silberpreis steigt in allen Währungen – auch im Euro stark an. Die positive Divergenz zu anderen Edelmetallen ist auffällig. Silber befindet sich in einem starken und kontinuierlichen Aufwärtstrend. Im folgenden Artikel (englisch) wird als Grund auf das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage verwiesen. <http://tinyurl.com/6foxjrp>

Wir bleiben für die Edelmetalle bei unserer bullischen Einschätzung.

Baumwolle Tageschart



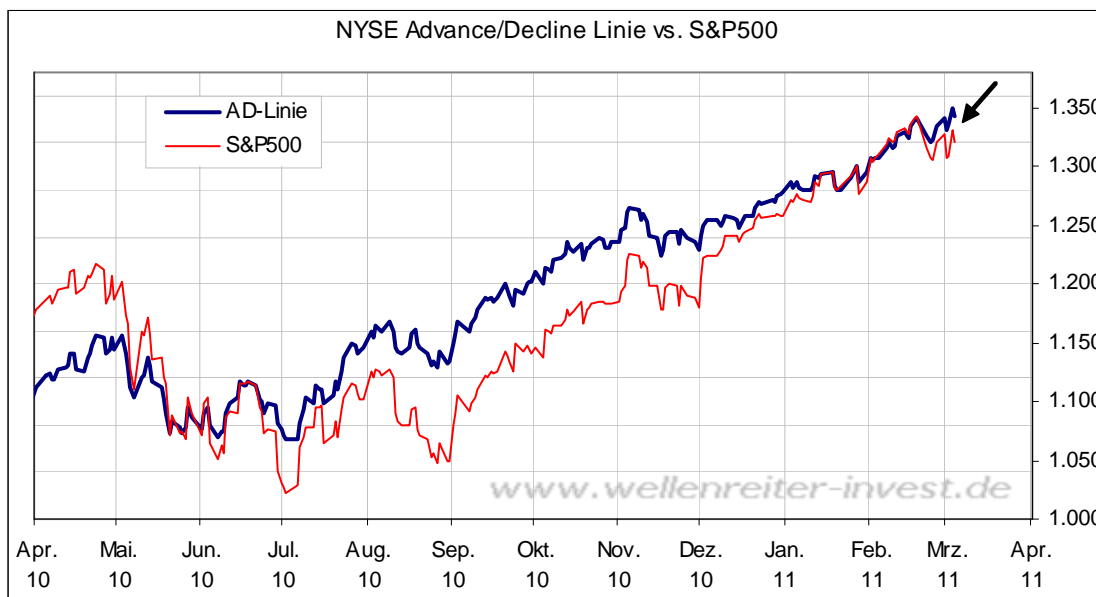
Nur der Preis für Baumwolle (oberer Chart) entwickelt aktuell eine stärkere Dynamik als der Silberpreis. Ein nominales Allzeithoch folgt dem nächsten. Physisch ist Baumwolle in „short supply“, was bedeutet, dass eine lange Lieferzeit die Regel ist. Die Preise für Bekleidung dürften sich weiter verteuern, auch wenn der Rohstoff „Baumwolle“ nur einer von vielen Faktoren im Preismix der Bekleidungsindustrie darstellt.

An den Aktienmärkten herrscht eine „Seitwärtsströmung“ vor. Der Beginn des Ölpreisanstiegs am 17. Februar markierte das bisherige Verlaufshoch im S&P 500 (siehe Pfeil).

S&P 500 Tageschart



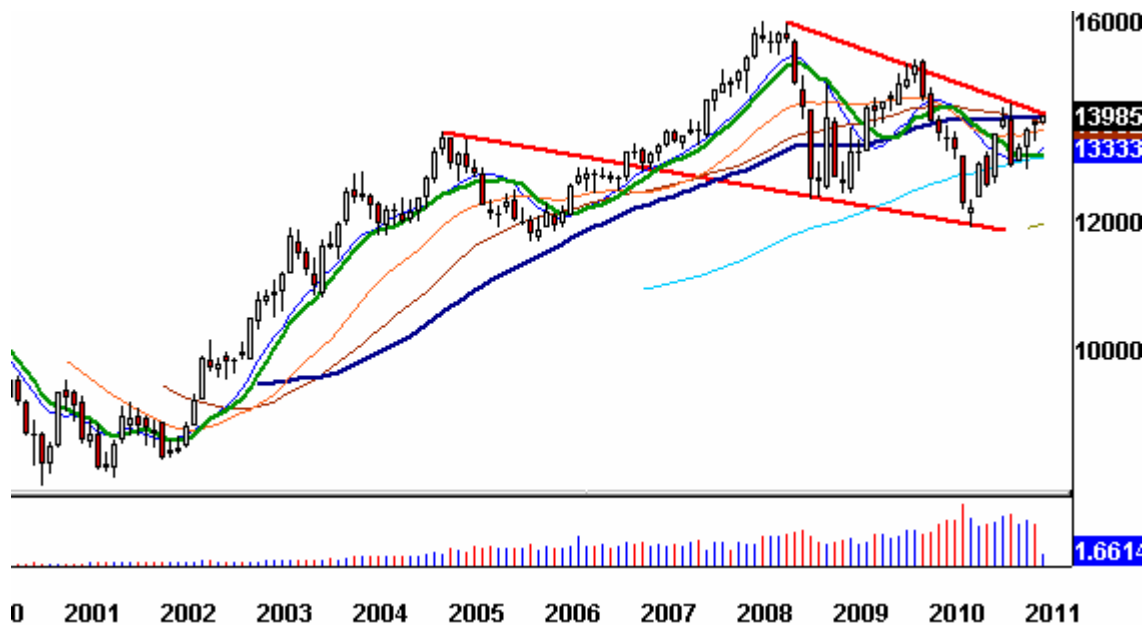
Die AD-Linie ist nach wie vor in einer guten Verfassung.



Sollte der Aufwärtsdruck im Ölpreis nachlassen, so wäre an den Aktienmärkten eine Bewegung nach oben zu erwarten. Sektoren wie Banken oder Broker agieren jedoch schwach, so dass aus der Finanzindustrie keine Impulse für die Märkte zu erwarten sind. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Die Bedeutung der Marke von 1,40 erschließt sich für den Euro/Dollar aus dem nachfolgenden Chart. An dieser Marke verläuft u.a. eine wichtige Abwärtstrendlinie und der 4-Jahres-GD (blau).

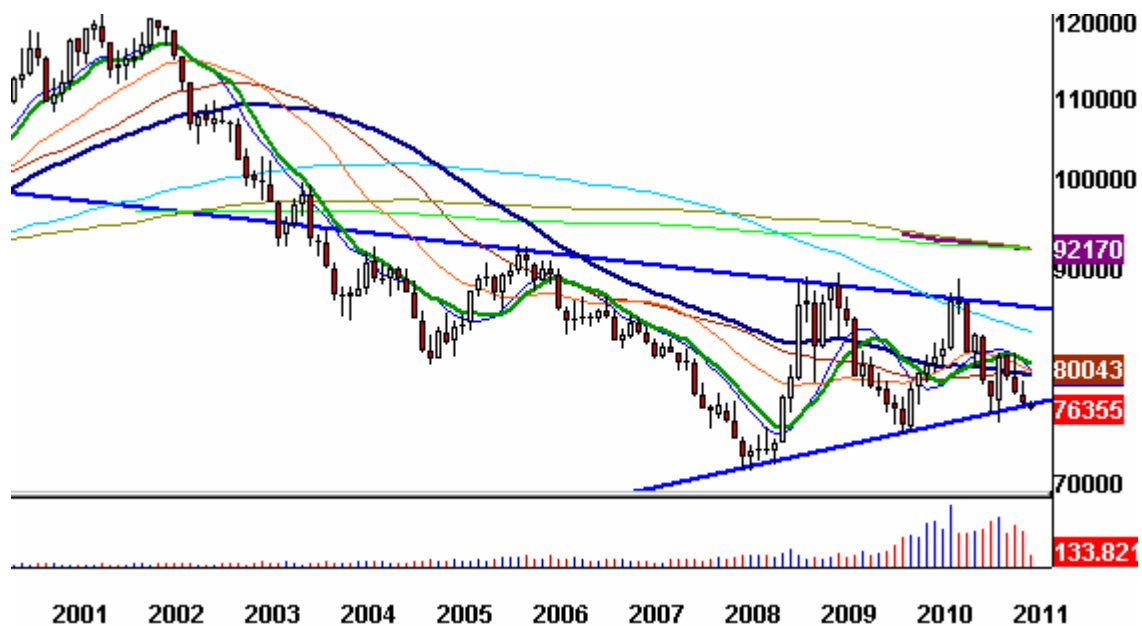
Euro/Dollar Monatschart



Sollte Euro/Dollar diese Marke überwinden, so wäre mit einer Trendbewegung des Euro gegenüber dem US-Dollar zu rechnen, was eine anhaltende Schwäche des US-Dollar-Index bedingen würde.

Auf dem Monatschart des US-Dollar-Index ist eine Dreiecksbildung zu erkennen. Eine Auflösung nach unten fand bisher nicht statt.

US-Dollar-Index Monatschart



Wir bleiben für den US-Dollar bei unserer neutralen Einschätzung.

Zu den Märkten.

1,04 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 248 Mio., das Abwärtsvolumen 776 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 24% vom Gesamtvolumen. 155 neue Hochs standen 14 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.170 Punkten um 88 Zähler niedriger (-0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.321 Punkten um 10 Zähler niedriger (+0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.784 Punkten um 14 Punkte (-0,5%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.060 Punkten (-1,0%).

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Broker, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 119,07 Punkten (118,12).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,45 Punkten (76,50).

Crude Öl notiert bei 106,18 (102,01) und US-Erdgas bei 3,76 Dollar (3,80).

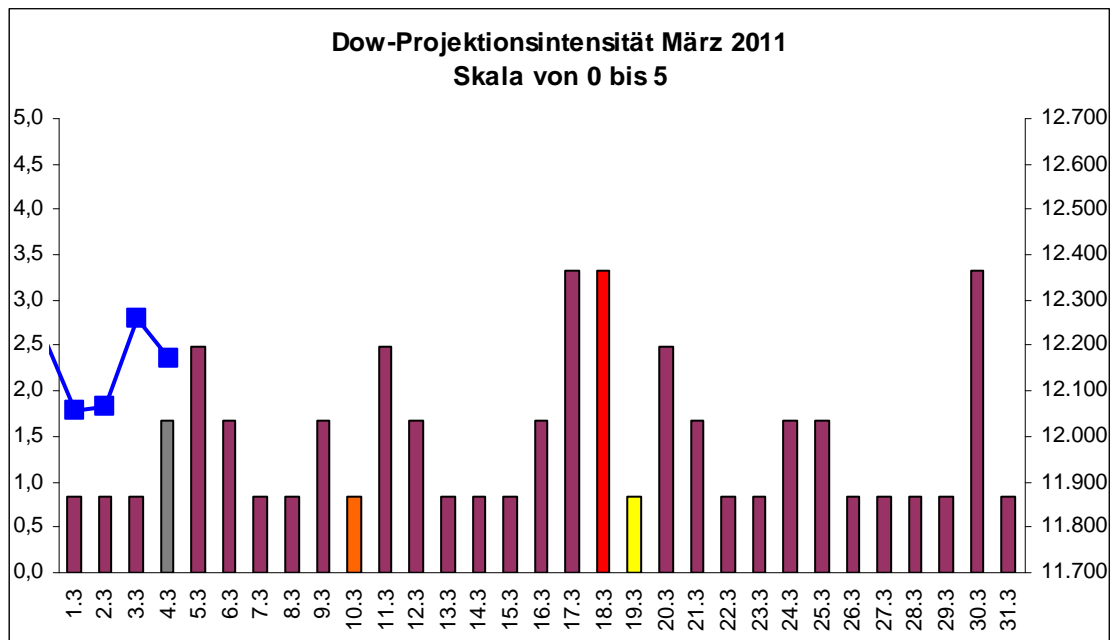
Der Goldpreis notiert bei 1.436 Dollar/Unze (1.419). Gold in Euro liegt bei 1026.

Silber befindet sich bei 36,19 Dollar (34,46).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,7% auf 573 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 216 Punkten. Newmont Mining gewann 67 Cent und endete bei 54,27 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,5% auf 19,06 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,47 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 2,65. Der ISEE schloss mit 156.

Zeitprojektionstage: 17.03., 30.03.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb am Freitag gering, gegen Handelsende wurde gekauft. Solange der starke Aufwärtsdruck des Ölpreises anhält, dürften Investoren Zurückhaltung an den Aktienmärkten üben. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Der chinesische Aktienmarkt steigt heute um 2 Prozent.

<http://tinyurl.com/67sfpg9>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.